www.pfarre-maueroehling.at

Pfarrbrief März 2020

Mit diesem Tuch wird unser Hochaltar zur Fastenzeit verhängt. Wir setzen unsere Beschreibung des Fastentuches aus dem Vorjahr fort.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen haben ist das erste Quartal des neuen Jahres fast vergangen. Seit Erscheinen des letzten Pfarrbriefes hat sich für mich gesundheitlich einiges geändert. Nach einer Woche mit schwerem Durchfall ist mein Blutdruck auf sehr hohem Niveau geblieben. Im Krankenhaus hat man mir nahe gelegt, etwas dagegen zu unternehmen. Gott sei Dank habe ich in Groß Gerungs gleich einen Platz für eine Reha bekommen. Leider haben wir trotz allen Bemühens den Blutdruck nur wenig senken können. Dazu kamen immer wieder auch lästige und schmerzliche Beschwerden im Bereich der Blase und das ist bis jetzt so geblieben. Das möchte ich zum Verständnis des Folgenden vorausschicken.

Die Predigt beim Gottesdienst zum Jahresschluss ist für mich als Pfarrer immer eine ziemlich emotionale Angelegenheit. Da versuche ich immer - manchmal genauer, manchmal zusammenfassender - allen Mitarbeitenden und Mitmachenden, den Gemeinden, Kindergärten, Schulen und Vereinen zu danken. Da nur ca. 10% der Pfarrmitglieder diese Predigt hören, möchte ich sie hier einem größeren Kreis zugänglich machen.

Predigt zum Jahresschluss 2019

Der Jahreswechsel steht diesmal unter dem besonderen Eindruck der Regierungsbildung nach Abschluss langwieriger und zäher Koalitionsverhandlungen. Wir wollen dafür danken, aber auch immer wieder für alle beten, die für unser Land Verantwortung tragen, damit sie ihm auch tatsächlich zum Wohle aller dienen. Mögen sie dabei von den vier Grundtugenden („Kardinaltugenden“) Gerechtigkeit, Klugheit, Stärke und Maßhalten geprägt sein, welche schon die Griechen geschätzt haben.
Wir sollten uns aber auch selber immer wieder fragen, ob unser Verhalten zum allgemeinen Wohl, zu mehr Gerechtigkeit und zu einem guten Umgang miteinander beiträgt. Ein besonderes Augenmerk müssen wir alle auch darauf lenken, was wir, jeder und jede Einzelne von uns, zum Klimaschutz beitragen können und worauf wir auch verzichten können.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch gleich für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindeverantwortlichen, den Schulen, den Kindergärten und den Vereinen danken. Als Christen wollen wir an die Verantwortung denken, die uns Christus übertragen hat, wenn er am Beginn der Bergpredigt zu seinen Zuhörern sagt: „Ihr seid das Licht der Welt!“

Das besondere Ereignis dieses Jahres für unsere Pfarre war gewiss der unerwartete Tod unseres Diakons Harald Braun. Er hat eine große Lücke in seiner Familie und in unserer Pfarrgemeinde hinterlassen. Wir wollen aber nicht nur trauern, dass er von uns gegangen ist, sondern vor allem dankbar sein dafür, dass wir ihn gehabt haben, ja immer noch als Freund und Fürsprecher bei Gott besitzen. Wir dürfen aber auch dankbar sein, dass viele andere sich für unsere Pfarrgemeinde engagieren und auch besondere Aufgabenbereiche übernommen haben. Darin zeigt sich das Bewusstsein, dass wir alle miteinander Kirche sind und dass es von uns allen abhängt, wie Kirche erlebt und erfahren wird.

Ganz besonders möchte ich allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates danken und allen, die sich an der Gestaltung der Gottesdienste und am Sauberhalten der Kirche beteiligen, und jenen, die sich um den wunderbaren Kirchenschmuck kümmern. Ganz besonders danken wir alle dem Chorus Angelorum unter der Leitung von Christiane Pfleger.

Ich habe es besonders dankbar erlebt, wie gut während meiner Abwesenheit zur Reha in Groß Gerungs das Pfarrleben weitergegangen ist. In Birgit Ehebruster haben wir eine ganz gute Pfarrhelferin gefunden.

Ich habe auch ganz bewusst nicht für jeden Gottesdienst und jede Feier eine Aushilfe aus dem Stift bestellt. Erstens ist es auch für das Stift nicht mehr leicht, allen Aushilfswünschen nachzukommen. Zweitens soll es auch allgemein bewusst werden, dass wir als Christinnen und Christen auf Grund unserer Taufe und Firmung am allgemeinen Priestertum Christi Anteil haben und viele Formen von Gottesdiensten leiten und gestalten können. Zum Beispiel zu einem Anlass ein Gebet oder eine Segensbitte zu sprechen.

Man hat mir auch von allen Seiten empfohlen, bei meinen Arbeiten etwas zurückzustecken und zwischen den Arbeiten auch immer wieder abzuschalten. So habe ich jetzt auch gleich zwei Stühle zum Entspannen im Pfarrhof stehen und ich habe mir vorgenommen, sie auch zu nützen. Vor allem möchte ich, wenn es irgendwie geht, täglich etwa eine oder wenigstens eine halbe Stunde wandern und den Montag als freien Tag einhalten, wo ich auch länger marschieren oder etwas anderes unternehmen kann. Von Sonntagmittag bis Montagmittag möchte ich mich meistens in Seitenstetten aufhalten. Inzwischen habe ich leider schon gesehen, dass das gar nicht so

leicht ist. Zum Mittagessen darf ich jetzt ins Klinikum gehen, weil ich ja dort ohnehin öfters aushelfe. Dort kann ich gesundheitsbewusster essen. Ich werde dieses Angebot meist von Dienstag bis Freitag nützen. Ich möchte auch herzlich danken für das fürsorgliche Mitgefühl, das ich auf Grund meiner gesundheitlichen Probleme rundum erlebe. Man muss mich aber nicht ständig fragen, wie es mir geht.

Unsere Musikkapelle wird heuer beim Fronleichnamsfest in Rom spielen. Wenn ich mich gesundheitlich im Stande sehe, werde ich mitfahren. Am 12. Juli möchte ich in schlichter Form mein goldenes Priesterjubiläum feiern. Ich denke mit einem Dankgottesdienst (Abt Petrus wird predigen) und einer allgemeinen Agape am Kirchenplatz, ohne Ehrungen und Geschenke, das hat es ja eh schon zu meinem 70-iger gegeben. Ich würde mich freuen, wenn ihr mit mir Gott für alles dankt, was ich mit seiner Gnade in den 50 Jahren meines Priesterdienstes bewirken konnte.

Sonst möchte ich meine Zukunft ohne Angst vertrauensvoll in Gottes Hände legen und ihn bitten, mich vor allem in der Liebe zu ihm und zu euch und allen Menschen wachsen und reifen zu lassen, damit es einmal eine schöne Begegnung mit ihm wird.

So wollen wir wieder miteinander ein neues Jahr beginnen. Jetzt mit diesem Gottesdienst Gott von Herzen danken für alles Gute, das wir 2019 erleben konnten, für alles Schwere, das wir mit seiner Kraft bestehen konnten, für alles Gute, das wir selber mit seiner Gnade geschafft haben und für alle Menschen, die uns durch dieses Jahr begleitet haben.

Für das Kommende wollen wir weiterhin um Gnade, Kraft und Segen bitten.

Jahresabrechnung 2019 der Pfarre Mauer-Öhling

Einnahmen	
Miete für Sender im Turm, Betriebskosten Pfarrwohnung	15.049,90
Betriebskostenbeitrag Pfarrer	3.352,15
Messsen, Begräbnisse, Klingelbeutel	26.746,38
Spenden, Opferlichter	7.094,41
Veranstaltungen	10.191,11
Verkauf Zeitschriften	5.538,70
Zinserträge Giro	0,55
Summe Einnahmen 2019	**67.973,20**
Ausgaben	
Dienste Messen, Kirchenreinigung	13.365,86
Aufwand Pfarrleben (Gruppen, Pfarrbrief,…)	7.487,54
Aufwand Feiern, Feste, Caritas	4.355,93
Aufwand für Liturgie (Kerzen, Blumen…)	4.704,28
Einkauf Zeitschriften usw.	6.139,90
Betriebskosten, Versicherung: Pfarrhof, Pfarrheim, Pfarrwohnung, Kirche	15.705,12
Instandhaltung, Wartung, Reparaturen	5.985,40
Verwaltungsausgaben	2.571,42
Sonstige Aufwendungen	196,62
Investitionen, Pfarrhof, Heim, Pfarre	4.137,82
Summe Ausgaben 2019	**64.649,89**
Summe Einnahmen	67.973,20
Summe Ausgaben	64.649,89
Überschuss 2019	**3.323,31**
Zuweisung Rücklage 31.12.2019	**3.323,31**

Diese Rücklage ist für die Sanierung des Turmes und der Nordwest-Seite (Eingangsseite) der Kirche vorgesehen. Wir wollen 2021 oder 2022 mit damit beginnen.

Bei den Sammlungen für Diözese und Weltkirche kamen **14.920,63 €** zusammen, welche weiter überwiesen wurden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Herrn **Reinhard Mürkl**, der nun anstelle seines verstorbenen Schwiegervaters Hari Braun die zeitaufwendige Kirchenrechnung führt.

Impressum: Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Alleininhaber: r. k. Pfarre Mauer-Öhling. Kommunikationsorgan der Pfarre Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber: r.k. Pfarre Mauer-Öhling; für den Inhalt verantwortlich: Pater Michael Prinz OSB, Pfarrblattteam, alle in 3362 Öhling 26 Telefon: 07475 53310 oder 0676 826634400, Sämtliche Bilder und Berichte wurden zur Verfügung gestellt.

Was war los in unserer Pfarre? - Rückblick

Stern Singer *stern* singer *STERN* SINGER unterwegs

30 junge Menschen – darunter auch Firmlinge und Ministranten – und eine Gruppe Erwachsener zogen in der ersten Jännerwoche wieder durch die Straßen unserer Pfarre. Sie klopften an Haustüren, um für das heurige Sternsingerprojekt zu sammeln. Die Spenden kommen Kindern und Jugendlichen im Mukuru-Slum von Nairobi/Kenia zu Gute.

Für uns ist es kaum vorstellbar, nicht in einem Bett zu schlafen oder ganz einfach auf eine Toilette gehen zu können. Kinder und Jugendliche im Mukuru-Slum leben auf der Straße und sind schwer traumatisiert. Im Sozialzentrum MSDP - MUKURU SLUMS DEVELOPMENT PROJECT können sie untergebracht und fürsorglich betreut werden. Sie erhalten auch die Möglichkeit in die Schule zu gehen und einen Beruf zu erlernen. Das alles ist auch deshalb möglich, weil viele Menschen in unserer Pfarre fleißig gespendet haben.

Herzlichen Dank an alle, die die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar unterstützt haben. Sei es mit Gruppen einteilen, Singen, Spenden, Begleiten, Mittagessen kochen, Taxidienst und Gewand her- und wegräumen.

Für die Sternsinger und ihre Begleiter gab es dazu als Dankeschön noch einen Besuch im Kino Waidhofen an der Ybbs.

Firmung 2020

Die Pfarrfirmung mit dem Firmspender Abt Petrus Pilsinger findet am Samstag, dem 6. Juni 2020 statt. In diesem Jahr werden 28 Kinder an der Firmvorbereitung mit dem Motto **„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“** teilnehmen. Am 8. März 2020 haben die Firmlinge die Vorstellungsmesse gefeiert.
Die Firmvorbereitung besteht auch heuer wieder aus verschiedenen Workshops und dem Projekt „Indien“, welches bereits im November von Hrn. Shiju Augustine den Firmlingen präsentiert wurde.
Das Firmteam der Pfarre – Maria Ertl, Sabina Brandstetter und Katharina Schuster – wird von den Eltern Gugerell Claudia, Hagelmüller Petra, Wagner Sabine und Wodnek Sonja bei der Firmvorbereitung tatkräftig unterstützt. Somit können wir wieder eine schöne Firmung erwarten.
Herzlichen Dank an alle, die bei der Firmvorbereitung mithelfen!

Unsere Firmlinge sind:

Akanga Anna Jane
Atzenhofer Michael
Burgstaller Alexander
Gugerell Annika
Hagelmüller Paul
Heindl Luca Florian
Henikl Hannah
Höller Teresa
Kerschner Nicole
Käfer Samuel Noah
Korndeuer Marcel
Langheld Gabriel
Langmann Lukas Thomas
Lemberger Lea
Leutgeb Victoria
Mader Sefanie
Ober Nicole
Pervorfi Elona
Reichartzeder Thomas
Ruspeckhofer Lisa
Sonnleitner Elaine
Viklicky Julia
Wagner Carina
Wagner Florian
Waser Mathias
Weingartner Pia
Wodnek Thomas
Zefi Andreas

Erstkommunion - Vorstellung 2020

Für 24 Schüler begann am 12. 1. 2020 die Vorbereitung auf die Erstkommunion. An diesem Tag stellten sich die Kinder beim Vorstellgottesdienst vor und erneuerten ihr Taufversprechen. Dabei wurden ihnen von den Taufpaten feierlich die Taufkerzen überreicht.

Heuer ist am 26. 4. die Erstkommunion, die unter dem Motto: **"Da berühren sich Himmel und Erde"** steht. Bis dahin werden sich die Kinder im Religionsunterricht und bei den Tischelternrunden auf das Fest vorbereiten.

Wir danken allen, die mithelfen, dass es ein schönes Fest wird, ganz besonders den Tischeltern. Das sind heuer: Monika Haiden-Jetzinger, Petra Hagelmüller, Sabine Wagner, Gerlinde Dammerer, Maria Zeiner, Reinhard Zeiner, Silvia Weis, Elisabeth Kerschner, Elisabeth Asanger

Heuer werden folgende Kinder die Erstkommunion feiern:

Jan Brandstetter
Leo Hagelmüller
Jakob Haiden
Tiago Heindl
Fabian Pospischil
Nadine Tremetzberger
Celin Bittner
Hannah Asanger
Stela Laskaj
Verena Weis
Lila Ernegger
Leonie Leonhartsberger
Viktor Zeiner
Samuel Pervorfi
Emily Kerschner
Katharina Kerschner
Isabella Pils
Melina Pilsinger
Marcel Wagner
Christoph Sonnleitner
Jonas Hinterholzer
Jana Theuratsbacher
Amy Raab
Pia Stiefelbauer

Pfarrfasching 2020

Nach einer Messe mit rhythmischen Liedern, bei der auch die Täufbänder übergeben wurden, fand im Haus Mostviertel unser alljährlicher Pfarrfasching statt. Neben der bewährten Bewirtung gab es schöne Preise beim Glücksrad zu gewinnen, die von Herbert und Gitti Leitner zusammengetragen wurden. Der Erlös von € 350,-- wurde an Sr. Johanna, einer Franziskanerin, für soziale Projekte in Argentinien übergeben.

An diesem Tag gab es etliche runde und halbrunde Geburtstage zu feiern. Wir gratulierten besonders Anna Asanger, die genau an diesem Tag ihren 65. Geburtstag hatte.

Was uns bewegt

Schöpfungsverantwortung

Im Pfarrgemeinderat versuchen wir jedes Arbeitsjahr unter ein spezielles Motto zu stellen. Im Jahr 2020 wollen wir uns dem Umwelt- und Klimaschutz widmen, oder wie Papst Franziskus und die katholische Kirche es ausdrücken - der Schöpfungsverantwortung. Während der Sitzung im Dezember stellten wir uns drei Fragen:

- **Was macht mir Sorge, wenn ich an die Umwelt denke?**
- **Was kann ich persönlich/können wir als Familie machen?**
- **Was können wir als Pfarrgemeinderat oder Pfarre machen?**

Wir haben uns nicht nur selbst damit beschäftigt, sondern auch Menschen aus unserer Pfarre mit diesen Fragen konfrontiert. Einige sollen hier kurz angeführt werden.
Als erste, schnelle Maßnahmen, haben wir im Pfarrgemeinderat folgendes beschlossen:

1. Wir führen im Pfarrheim ein Mülltrennsystem ein, damit wir bei den Pfarrcafes den Abfall getrennt sammeln können.
2. Bei unserem Punschstand zu Weihnachten wollen wir Häferl statt Plastikbecher verwenden. Generell setzen wir schon seit Jahren auf Geschirr statt Plastik.
3. Getränke werden nur mehr in Pfandflaschen bestellt, auch Bierseidl. Dadurch kann der Seidl-Preis geringfügig steigen.
4. Unser Mesner, Hr. Donschachner, prüft unsere Kirchenheizung, ob wir durch geschickte Regelung Energie sparen können.

Birgit Lettner, Öhling

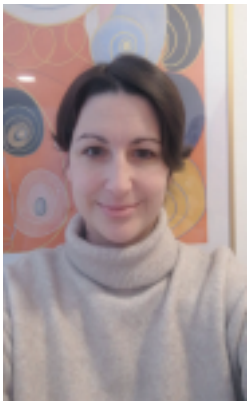
Wir denken, am meisten können wir als Familie für die Umwelt machen, indem wir unsere Gegenstände lange benützen, nicht gleich wegschmeißen sondern reparieren und weitergeben. Wir kaufen sehr viele gebrauchte Sachen. Viele Dinge müssen nicht neu sein.

Firmlinge der Pfarre Öhling

•Milch und Getränke in Glasflaschen statt in Plastikflaschen kaufen
•Gemüse selbst anbauen
•Mit dem Rad zur Schule, dem Bus oder zum Zug
•Papiersackerl statt Plastiksackerl verwenden
•Regional und saisonal einkaufen
•Wiederverwenden statt wegwerfen

Jakob Haiden, Erstkommunionkind in der 2. Klasse
Keine Papierln und Sachen in die Wiese oder auf den Wegrand wegwerfen.
Jakob versucht, Dinge zu kaufen, die nicht von anderen Ländern weit hergebracht werden, sondern Produkte aus Österreich zu nehmen. Ihm ist wichtig, dass die Produkte wenig in Plastik verpackt sind.

Maria Zeiner, Lehrerin, Öhling



Beim Einkaufen achte ich darauf, möglichst wenig Verpackung mit nach Hause zu nehmen. Meinen Kindern zeige ich im Geschäft, wieviel Plastik in Produkten steckt, die speziell für die Kleinen gemacht sind. Einmal haben wir den Plastikmüll einer Woche ausgebreitet und die Kinder waren schockiert wieviel Plastik anfällt.

Initiativen der Kirche in Österreich

Die kirchliche Umweltarbeit in Österreich geht zurück auf das Jahr 1982, als in Linz der "Arbeitskreis Ökologie" gegründet wurde. Ab dem Jahr 1994 wurde das Thema "Umwelt und Schöpfung" ein eigenes Referat der österreichischen Bischofskonferenz. Seit 2003 leitet unser Bischof Alois Schwarz dieses Referat.
Im Jahre 2000 schlossen sich die katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten zu einer ökomenischen Plattform zusammen. Sie betreibt die Seite www.schoepfung.at und initiiert viele österreichweite Projekte. Dies sind zum Beispiel Umweltpreise für vorbildliche Pfarren, Vorträge und Unterlagen zum "Nachhaltigen Einkaufen" und zu "Sauberen Festen", sowie die Einführung und Zertifizierung eines kirchlichen Umweltmanagements für Pfarren (EMAS). Die neueste Aktion - AUTOFASTEN - betrifft das Thema Verkehr. Hier ein Aufruf an uns alle, öfter das Auto stehen zu lassen.

Fastenzeit 2020: Autofasten

Die Fastenzeit ist da. Wie wäre es damit, auf das geliebte Auto zu verzichten und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder die eigenen Füße zu benutzen?

"Autofasten" ruft heuer zum 16. Mal dazu auf, während der Fastenzeit **(26. Februar bis 11. April 2020)** die Autofahrten einzuschränken und den Umgang mit der eigenen Mobilität zu überdenken. Autofasten ist ein Experiment: „Kann ich ein paar Wochen ohne Auto oder zumindest mit weniger Auto auskommen?", erklärt Michaela Ziegler, Projektleiterin Autofasten Steiermark.

Schauen Sie auf www.autofasten.at:
Sie sind eingeladen, den **Selbsttest mit Selbstverpflichtung zur Einsparung von Autokilometern** auszufüllen – wieviel CO2 spare ich ein? Melden Sie sich zum **Gewinnspiel** an, nutzen Sie die Möglichkeit, den Autofasten **Newsletter** zu beziehen oder sich zur **kostenlosen VCÖ-AktivMobil-Versicherung** anzumelden!

Information und Anmeldung zum Gewinnspiel:
www.autofasten.at

Während der Fastenzeit wird der Hochaltar mit einem **Fastentuch** verhängt.
Das Fastentuch **"Hoffnung den Ausgegrenzten"** in unserer Pfarre wurde vom Maler und Pfarrer Sieger Köder gestaltet.
Das Bild lädt zum Betrachten und Meditieren ein - **auch außerhalb der Gottesdienste**.

Im Pfarrbrief zur Osterzeit 2019 haben wir begonnen unser Fastentuch näher zu beschreiben (Bild links unten - Arche Noah). Wir wollen dies heuer fortsetzen mit den Bildern links oben und rechts. Die Texte dazu wurden entnommen aus: "Misereor – Arbeitsbuch zum Hungertuch: Hoffnung den Ausgegrenzten". Vielleicht sehen sie das Fastentuch beim nächsten Kirchenbesuch mit anderen Augen.

Warum überhaupt Fastentücher in unseren Kirchen aufgehängt werden, erfahren sie auf der Kinderseite.

Bild 2 - links oben: Mirjam - Tanz im Wasser und im Hoffnungsfeuer
Ein Bild überschwänglicher Freude ist das Mirjam-Bild.
Auf dem Regenbogen über der Arche tanzt Mirjam. Das Feuer des Dornbusches durchflammt das Meer. Das Wasser ist hoffnungsvoll grün gefärbt. Wellen und Flammen verschmelzen in eins: Jahwes flammende Stimme aus dem lodernden Busch und aus dem tosenden Meer.
Aus Stacheldraht erblühen Rosen. Steinerne Mauern zerbersten. Mirjam sprüht vor Lebensfreude - sie tanzt – springt – schlägt auf die Pauke. Sie besingt das Ende der Unterdrückung der Hebräer in Ägypten. Sie singt vom Erbarmen Gottes über alle Menschen.

Frage: Wie gehe ich mit den Schwachen, den Randgruppen, den Kindern in unserer Gesellschaft um?

Gesucht! - Gesucht! - Gesucht! - Gesucht! - Gesucht!

Chorleiter/in

Wir sind auf der Suche nach einem Chorleiter oder einer Chorleiterin für unseren Kirchenchor **"Chorus Angelorum"** ab September 2020.

Interessenten mögen sich im bitte Pfarramt melden.

Lernpate/in

Haben Sie etwas Zeit übrig? Haben Sie Spaß daran, mit Kindern zu lernen und ihnen zu helfen? Die Kinder "unserer" Flüchtlingsfamilie brauchen Sie als Lernpaten/in! Drei Kinder im Pflichtschulalter benötigen Unterstützung in Deutsch und Mathematik. Melden Sie sich!

Pfarramt: Tel.: 07475/53310 bzw. 0676/826633286, DI – FR: 08.30 – 10.30 Uhr

Bild 3 - rechts oben: Das Mahl – Fülle des Mahls
Die unterschiedlichsten Menschen an einem Tisch vereint – bunt gemischt – die Schwarzen und Weißen, Indios und Chinesen – Kinder und Alte – ein Liebespaar.
Hände, gezeichnet von den Wundmalen – die Hände, die am Kreuzigungsbild in der Mitte fehlen – brechen das Brot, das weitergereicht wird.
Mahl für die Vielen, das keinen ausschließt - Mahl des gegenseitigen Schenkens.
Brot, das zur Eucharistie wird – Mahl der Hoffnung für die "Eine Welt" über alle Verschiedenheit und Grenzen hinweg.

Fragen: Wo möchte ich an diesem Tisch sitzen?
Mit wem möchte ich Brot teilen?
Wessen Hand möchte ich halten?

Bild 4 - rechts unten: Betesda – heilende Wasser
Gegensätzliches ist auf dem Betesdabild zu sehen. Da sind Menschen aus verschiedenen Erdteilen, die sich helfen und stützen. Zärtlich umfasst eine Frau einen Mann.
Ein Afrikanker steht da, mit leerem Blick und einem Schrei auf den Lippen, allein, mühsam stützt er sich auf seine Krücken. Ein Bild des Jammers! Das Wasser spiegelt verhalten die Gestalt des Gekreuzigten wider.
Trotzdem ist das Bild von unerschütterlicher Hoffnung durchzogen. Über allem liegt als Schutz und Schirm die Herrlichkeit des Herrn, eingetaucht in die heilenden Wasser und getauft in Blut und Wasser, das aus der Seitenwunde Jesu floss.
Wir sind gefragt: Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein…

Fragen: Wie verhalte ich mich in Krankheit und Not? Unterstütze ich Einrichtungen, die sich bemühen Lösungen zur Überwindung von Armut und Not zu finden?

Wir laden sie ganz herzlich ein sich in der Fastenzeit mal die Zeit zu nehmen,
in der Kirche zu verweilen,
zur Ruhe zu kommen und das Fastentuch zu betrachten.

Was kommt in unserer Pfarre? - Vorschau

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit den Jubelpaaren des heurigen Jahres

Liebe Jubelpaare!

Vor 25/40/50/60 Jahren haben Sie geheiratet und feiern daher heuer eine Jubelhochzeit. Dieses schöne Jubiläum ist ein Anlass zum Gratulieren, Feiern und Danken.
Die Pfarre Mauer-Öhling lädt Sie daher herzlich zur gemeinsamen Dankmesse am Sonntag 28. Juni 2020 um 9:30 Uhr in die Pfarrkirche Öhling und anschließend zu einer gemütlichen Agape in den Pfarrsaal ein.

Wer den andern liebt, lässt ihn gelten,
so wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird.

kbw katholisches bildungswerk mauer-öhling
Eintritt: freiwillige Spenden

VORTRAG

BRÜCKE nach UGANDA

Hilfe zur Selbsthilfe in UGANDA

Der gemeinnützige Verein **„Brücke nach Uganda"** (gegründet von Fam. Schagerl aus Wieselburg) garantiert, dass jeder Euro direkt und ungekürzt für ihre Bildungsprogramme in Uganda verwendet wird. Im Vortrag erfahren wir, wie Hilfe zur Selbsthilfe funktionieren kann. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit Produkte aus Uganda zu erwerben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

19.03.2020 19:30h
Kirchwegersaal Öhling

kbw katholisches bildungswerk mauer-öhling
Eintritt: freiwillige Spenden

Wie wird man ein Ministrant/eine Ministrantin?

Das ist ganz einfach:
Man schaut bei der Messe ganz genau zu, was die da vorne so machen.

Dann überlegt man, ob man das selbst auch einmal ausprobieren möchte.

Das kann man, wenn man in eine Ministrantenstunde schnuppern kommt. Da treffen sich die erfahrenen Ministranten und Ministrantinnen und üben, was sie für den Messdienst brauchen. Es wird aber auch ausgiebig gespielt, gebastelt, gesungen und Spaß gehabt. Und da kann man mitmachen. Meldet euch einfach.

Beim Elternabend der Erstkommunikanten stellen Kathi Schuster und Christine Rait die Aufgaben des Ministrantendienstes und alle anderen Aktivitäten im Laufe eines Jahres vor.

Wir freuen uns auf euch!

Wir laden herzlich ein zur

Messe im Mai

am Samstag 9. Mai 2020,
18:30 Uhr

mit anschließendem Kapellenfest
bei Fam. Gstettenhofer
in Waldheim, Lilienstrasse 30
Musikalische Gestaltung:
Chorus Angelorum

Kinderseite

Gut versteckt

Die Hühner haben sich zum Osterfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie haben diesmal ihre Eier vor dem Osterhasen versteckt. Nun wird es für ihn verdammt schwierig. Zwölf Eier muss er finden. Hilfst du ihm dabei?
(Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de)
Falls du auch Hilfe brauchst, scanne den QR-Code!

Ostertage – für Kinder erklärt

Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche. Wir hören das erste Mal die Leidensgeschichte Jesu. Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Zweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester in der Palmprozession Palmbuschen, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Mit diesem Fest hat sich Jesus uns in Brot und Wein geschenkt. Er hat gesagt: "Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies, dann bin ich mitten unter euch!"

Karfreitag

Der Karfreitag ist ein trauriger Tag für alle Christen. Wir denken daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, obwohl er unschuldig gewesen ist. In der Kirche hören wir die Leidensgeschichte Jesu. Im Gottesdienst verehren wir ein Kreuz. Viele schmücken das Kreuz auch mit Blumen, um zu zeigen, dass sie an Jesus denken.

Ostern

Ostern ist das größte Fest der Christen. Es beginnt in der Osternacht und dauert eine ganze Woche. In der Osternacht wird die Osterkerze angezündet. Sie ist das Zeichen für den auferstandenen Christus. Im Osterevangelium hören wir die Botschaft, dass Gott Jesus auferweckt hat. Wir singen Lieder der Auferstehung und Freude.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de.

Weißt du,...

...warum in der Fastenzeit Tücher den Hochaltar in der Kirche verdecken?

Die Altarverhüllung in der Fastenzeit ist eine Bußübung der Gläubigen in der Fastenzeit. So hatte das Fastentuch, auch Hungertuch oder Schmachtlappen genannt, ursprünglich die Funktion, die Gemeinde optisch vom Altarraum zu trennen. Auf diese Weise war es den Gläubigen nur erlaubt, das Geschehen des Gottesdienstes hörend zu verfolgen. Es wurde also mit den Augen gefastet. Hierauf geht die alte Redewendung »am Hungertuch nagen« zurück und bezieht sich somit nicht nur auf materielle Armut, sondern auch auf die optisch erzwungene scheinbare Gottferne.
Ein Verständnis, dass sich im Laufe der Jahrhunderte wandelte. Die reichen bildlichen Darstellungen auf den Fastentüchern ließen ein "Fasten für die Augen" nicht mehr gelten. Der belehrende Aspekt steht daraufhin im Vordergrund. Die Bilder sollten der Bevölkerung, die im Mittelalter bis auf wenige Ausnahmen nicht lesen konnte, die Heilsgeschichte Jesus erzählen.
In den letzten Jahrzehnten sind viele neue Tücher entstanden, die an einer Wand oder vor dem Hochaltar hängen, sodass sie nicht den gesamten Altarraum verdecken.

NÄCHSTE Termine:

Familienmesse
So, 05. April 2020, 9:30

Erstkommunion
So, 26. April 2020 9:30

Sonnwendfeuer
Sa, 20. Juni 2020, 18:30

Termine

Fr 13.03.	18:30 **Kreuzweg**
Do 19.03.	19:30 **Vortrag - UGANDA**
Fr 20.03.	18:30 **Jugend-Kreuzweg** gestaltet von den Firmlingen u. Ministranten
Fr 27.03.	15.00 **Palmbuschenbinden** Pfarrsaal
Fr 27.03.	18:30 **Kreuzweg**
Sa 28.03.	Palmbuschenverkauf nach der Messe
So 29.03.	Palmbuschenverkauf nach der Messe
Di 31.03.	15:00 **Seniorennachmittag** 17:30 Gottesdienst
Fr 03.04.	18:30 **Kreuzweg**
So 05.04.	09:30 **Palmsonntag** mitgestaltet vom Familienmessteam
Do 09.04.	19:30 **Gründonnerstag** - Feier vom letzten Abendmahl
Fr 10.04.	15:00 **Karfreitag** - Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa 11.04.	19:30 **Osternachtsfeier** - Kerzenverkauf
So 12.04.	09:30 **Ostersonntag** - Hochamt mit dem Chorus Angelorum
Mo 13.04.	09:30 **Ostermontag** Feiertagsmesse
So 26.04.	09:30 **Erstkommunion**
Mi 29.04.	19:30 PGR Vorstand
Sa 09.05.	18:30 **Messe im Mai** bei Fam. Gstettenhofer Waldheim
Do 14.05.	19:30 PGR Sitzung
So 17.05.	09:30 Messe m.rhythm. Liedern + **Männerbrunch**
Sa 09.05.	18:30 Messe und **Bittprozession** zur Öhlermühlerkapelle
So 10.05.	18:30 Messe und **Bittprozession** zum Aubauernkreuz
Mo 11.05.	18:30 Messe und **Bittprozession** zur Kirchwegerkapelle
Di 12.05.	09:30 **Christi Himmelfahrt** Feiertagsmesse
Di 26.05.	15:00 **Seniorennachmittag** 17:30 Gottesdienst
Sa 30.05.	18:30 **Jägermesse** bei der Hubertuskapelle
So 31.05.	09:30 **Pfingsthochamt** mit Chorus Angelorum u. Firmlingen
Mo 01.06.	09:30 **Pfingstmontag** Feiertagsmesse
Sa 06.06.	10:00 **Pfarrfirmung** mit Abt Petrus Pilsinger
Do 11.06.	09:30 **Fronleichnam** Messe mit Prozession
Sa 20.06.	18:30 Familienmessse anschließend **Sonnwendfeier**
So 28.06.	09:30 Messe mit den **Jubelpaaren** mit dem Chorus Angelorum
So 12.07.	09:30 **Goldenes Priesterjubiläum** Pater Michael - Festgottesdienst
Sa 15.08.	09:30 Messe mit **Kräutersegnung**
So 06.09.	**Pfarrwallfahrt** auf den Sonntagberg
Mi 09.09.	19:30 PGR Vorstand
So 20.09.	09:30 **Erntedankfest**
Do 24.09.	19:30 PGR Sitzung

Die Osterkerze

Die Osterkerze leuchtet
sie weist uns den Weg aus der Nacht in den neuen Tag,
der niemals endet.
Die Osterkerze leuchtet
sie zeigt uns den Grund unserer Hoffnung
auch im Angesicht von Not und Tod.
Die Osterkerze leuchtet
sie kündet Christus,
der uns durch seine Auferstehung zum Leben befreit.
Die Osterkerze leuchtet
will Licht uns sein zum Leben,
zum Leben, das Gott uns verheißen,
Leben, das Gott uns schenkt.

Wir wünschen allen in unserer Pfarre
ein frohes gesegnetes Osterfest!

Pater Michael und der Pfarrgemeinderat

Bild: Johannes Wiesmann
In: Pfarrbriefservice.de